

Nationale Aktion «Bike to work» zum zweiten Mal durchgeführt

Personal der Gemeindeverwaltung auf dem Rad unterwegs

DÖTTINGEN (uv) – Die zum zweiten Mal durch die IG Velo Schweiz initiierte nationale Aktion «bike to work» hat dieses Jahr vom 1. bis 30. Juni stattgefunden.

Die angemeldeten Unternehmen verpflichteten sich damit, auf ihrem Weg zur Arbeit mindestens für eine Teilstrecke das Velo zu benutzen. Bei bike to work 2007 war auch die Gemeindeverwaltung Döttingen mit von der Partie.

Schwung und Stimmung

«Die Aktion bike to work bringt Schwung und Stimmung in den Betrieb und fördert den Zusammenhalt im Team», ist Gregor Zimmermann, Projektleiter bei der IG Velo Schweiz, überzeugt. Ziel der Aktion ist, möglichst viele Pendlerinnen und Pendler zu motivieren, für den Arbeitsweg aufs Velo umzusteigen. Das bringt viele Vorteile, wie Gregor Zimmermann betont: «Velofahren ist besonders geeignet, um die individuelle Gesundheit zu fördern. Wer regelmässig körperlich aktiv ist, der fühlt sich besser, ist dem Alltagsdruck gewachsen und ganz einfach leistungsfähiger.» Bewegung baut Stress ab und steigert das persönliche Wohlbefinden, daher kommt man nach einer Velofahrt aufgestellt und motiviert zur Arbeit. Mit täglich einer halben Stunde Velofahren kann das Krankheitsrisiko deutlich gesenkt werden. Dazu ist Velofahren günstig, schnell und umweltfreundlich.

Döttinger Gemeindepersonal hat mitgemacht

Rund 34 000 Teilnehmerinnen und Teilnehmer aus 8800 Teams radelten im Juni zur Arbeit. Dies bedeutete eine beachtliche Steigerung der Teilnehmerzahlen im Vergleich zum letzten Jahr (21 500 Teilnehmer/-innen in 5550 Teams). Die Mitglieder der Gemeindeverwaltung Döttingen unterstützten «Bike to work», weil die Gesundheit der Mitarbeitenden wichtig ist und sie auch einen Beitrag zu einer nachhaltigen Mobilität leisten wollen. Sie nahmen an der diesjährigen Aktion zum ersten Mal teil. Die Auswertung war durchwegs positiv, vereinzelte Mitarbeiter verlängerten sogar die Aktion und fahren weiterhin mit dem Velo zur Arbeit. KV-Lehrtochter *Julia Schneider* meinte, dass Regen kein Hindernis zum Velofahren sei und sie auch nach dem Aktionsmonat weiterhin mit dem Velo zur Arbeit fahren wird. Gemeindevorsitzende *Doris Knecht* ist überzeugt: «Es gibt vermehrt Kontakte, und man kommt unterwegs ins Gespräch. Die



Das Döttinger Gemeindepersonal ist dank des vermehrten Radfahrens fitter.

Umgebung wird bewusster wahrgenommen.» *Werner Meier*, Steueramtsvorsteher von Döttingen, bewältigt seinen Arbeitsweg seit Jahren mit dem Velo. Den «Nussgraben-Stutz» müsse er zwar nach wie vor zu Fuss bewältigen, sein 20-jähriges Nostalgie-Velo lasse ihn aber weiterhin nicht im Stich. Teilnehmer, welche der Arbeitsweg entlang des Kling-

nauer Stausees geführt hat, kommen ins Schwärmen: «Morgens ist es still, und man hört die Vögel zwitschern. Man geniesst die Natur und freut sich doppelt auf die wohl verdiente Dusche.» Erfreut von der positiven Bilanz ist auch Koordinatorin *Ursula Vogelsang*: «Wir werden nächstes Jahr sicher wieder an der Aktion teilnehmen.»

Botschaft vom 07. Juli 2007